

Galerie de Barberine, Emosson (VS)

# Durchlass in der alten Staumauer

*Für die Nant de Drance SA brachen wir im Gebiet Emosson einen Tunnel durch die alte ausgediente Staumauer Barberine aus. Durch diesen Tunnel lassen sich die Wasserspiegel der beiden Seen besser ausgleichen.*

Die Installationsarbeiten starteten wir am 14. März 2015 bei winterlichen Verhältnissen auf 1'900 m.ü.M.

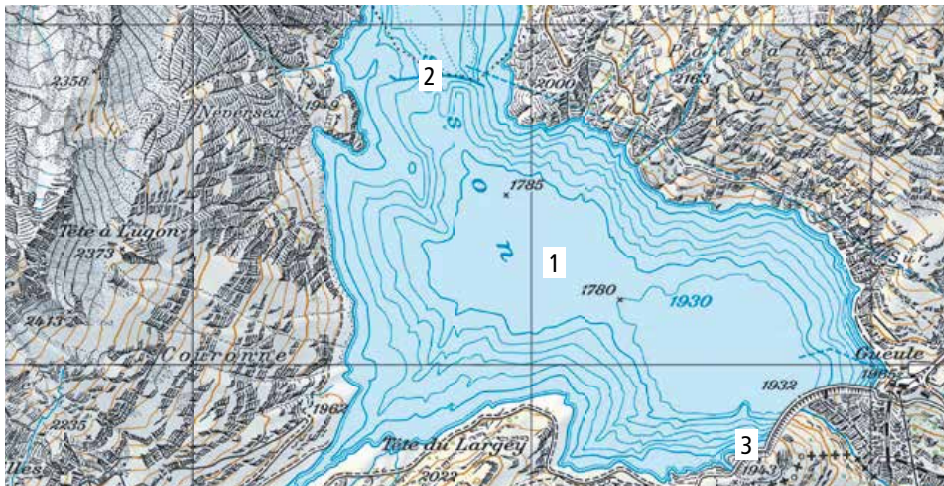
## Baustellenzugang

Als einziger Zugang für unsere Baustelle diente der rund sechs Kilometer lange Zugangstollen von Châtelard her zum Portal Collecteur-Ouest, das als Erschliessung der Hauptarbeiten vom Objekt Nant de Drance dient. Vom Collecteur-

Ouest aus führte die Zufahrtsstrasse durch einen Lawinengang, der uns im Verlauf der Arbeiten noch etliche Male behinderte, da die Strasse mehrmals gesperrt werden musste. Grosse Herausforderungen waren die Logistik und die Gewährung der Arbeitssicherheit. Das Sicherheitsdispositiv des Bauherrn mit vor Ort stationierten Bergführern, die stets die Lawinsituation im Auge behielten, war vorbildlich und klappte einwandfrei.



Im Vordergrund die alte Staumauer Barberine, im Hintergrund die neue Staumauer Emosson



Lac Emosson (1), alte Staumauer Barberine mit neuem Tunnel (2), neue Staumauer Emosson (3)



Abtrag im Voreinschnitt

## Portalzufahrt

Vom Installationsplatz her führte eine ca. 200 Meter lange Zufahrtsstrasse mit einer Neigung von bis 32 % zum Portal. Diese Zufahrtsstrasse mussten wir vorgängig verbessern, damit sie einfacher befahrbar war. Den 28 Meter langen Tunnel mit einem Querschnitt von 66 m<sup>2</sup> brachen wir in zwei Teilen (Kalotte und Strosse) aus. Vom Ende des Tunnels aus stachen wir mit einem kurzen Stollen an die Oberfläche auf der anderen Seite der Staumauer hoch. Von diesem Niveau aus konnten wir anschliessend mit dem Abtrag des Voreinschnitts beginnen.

Der ganze Tunnel wurde mit Stahleinbau und Spritzbeton gesichert und verkleidet.

Als die Arbeiten im Frühsommer immer mehr vorankamen, wurde die Zufahrtsstrasse zur Baustelle oftmals von ca. 9.00 bis gegen 19.00 Uhr für die Durchfahrt gesperrt. Dies erschwerte die Versorgung der Baustelle zusätzlich. Auch diese grosse Herausforderung konnte jedoch gelöst werden.

Am 10. Juni 2015 konnten wir die Baustelle räumen und dem ansteigenden See Platz machen.

Christian Grossniklaus

## Technische Daten

Ausbruch Tunnel	2'300 m <sup>3</sup>
Abtrag Voreinschnitt	3'600 m <sup>3</sup>
Reibrohranker	150 Stück
Stahleinbau	20 Tonnen
Spritzbeton	490 m <sup>3</sup>
Beton	70 m <sup>3</sup>